

Dr. Borge Fries Nalambarene

Strandweg 18

Dr. Albert SCHWEITZER
Lambaréné
République Gabonaise

1964

7. Dezember 1964

Lieber Borge Fries ich danke Dir für Deine Zeilen. Das Schönste darin ist, dass Du kommst! Die Lambarenener adressieren die finanzielle Frage Nalambarene bitte nicht zum Geburtstag. Ausser Du bleibst noch viel Zeit nachher. Aber ich fürchte der Geburtstag wird eine enorme Anstrengung sein ...

Dass Du an Dr. Thomsen geschrieben hast, danke ich Dir sehr! Er war mit Dr. Müller, der nun in der Schweiz ist, im Konversation. Dieser war sehr beeindruckt und hatte das Buch Lindälana damit der Doktor ^{er liest und dazu sich auskennt} Dr. Thomsen hat nun ein Wort. Aber der Doktor kann das nicht mehr. Er kann nicht mehr ins Buch lesen, er liest aber viel in Zeitungen. Wegen Du in Verbindung mit Dr. Thomsen sein wirst, sei so lieb und mache ihm verständlich, dass man an den Doktor keine Bitten mehr stellen kann. Sein Leben und unter uns sein ist so hartbar und menschlich ... und ist so müde.

Sage bitte Dr. Thomsen, ich hätte die ganzen Wochen her versucht einen Tag zu finden, aber davon zu sprechen. Aber die Tage sind so erfüllt mit Vieles, und viel Unvorhergesehenem. Und die Tage sind lang, und die Woche hat bei uns (für uns Alle) sieben Arbeitstage. Wie bei Dir! Es ist nur nun Dir glaubhaft zu machen, dass man dem Doktor auch mit Wichtigem nicht mehr beanspruchen darf. Enttäuscht so oft die Menschen im Gespräch ^{weil er} (angerigt und lebendig ist, aber sie sehen die Müdigkeit nicht, der es

sich dann hingibt, wenn er allein ist. Und die würde manchmal
erschreckt. Aber gesundheitlich geht es gottlob gut. Das bestätigt
Dr. Ritz, unser tüchtigster Schenkerarzt.

Sage Dr. Thomsen wie leid es mir ist, ich wage nicht ihm
eine Abgabe zu senden. Du kannst es viel besser. Habe Du sich dafür,
ich grüße Dich und die Deine ganz herzlich Dein Mathilde.

10. 12. 64

Liebes Booga Erico Wagwischen ist dies Brief vom 3. 12
gekannert mit der Anweisung über Dr. Thomsen, und ich habe inzwischen,
wenn alles zusammengebracht, was das Problem betrifft.

Es hätte nicht mit Einreden zu tun - sondern Dr. Thomsen wollte für
sein Buch eine Empfehlung (ich glaube das ist nicht der rechte Ausdruck!)
Besprechung? Es hätte aber nicht eine Anzahl seiner guten Besprechungen!
zu führenden Einrichtungen. Idemfalls kann es der Doktor nicht mehr
übernehmen. Schreiben ersucht ihn darauf, dass wir ihm abnehmen müssen
was irgendwo geht. Aber nachher kann ihm niemand.

Willst Du dies bitte Dr. Thomsen mitteilen? (Es müßte denn Doktor im
Text schon vorbereitet hatte, der uns (die Mitarbeiter) merklich dummte.)

Ich fühle mich so entlastet und danke Dir sehr! Denn die Erläuterung
gerade dieser Sache lag mir schon lange schon auf, da ich im Grunde
hoffte, der Doktor könnte doch ein paar eigene Worte senden.

Es ist gut dass Du nächstes Jahr kommst. Wann etwa? Schick es
nicht zu weit hinaus und insbesondere nicht in die Ferienzeit.

Ich grüße Dich und die Deine von Herzen

Mathilde